

Hallo Thomas, Du gestattest mir, das ich protestiere, ein Idealist, ein "Vertreter bürgerlicher Ideologie" bin ich keineswegs, da liegst Du völlig falsch, wenn ich mich als Kommunist bezeichne, dann ist das Position genug für Freiheit und freies Denken, ansonsten verstehe ich Deine wortreiche Zuschrift nicht im Ansatz, wer Marx, Engels und Lenin jemals gelesen hat, der ist auf meinem Gedankenfeld zu Hause, auch wenn es da noch viel zu ackern und zu pflügen gilt, auch ich habe tausend Fragen und bin auf der Suche nach der Wahrheit; allein dies bringt mich nicht ab von einer gewissen Grundeinstellung. Für jegliche Kritik bin ich immer offen, aber sie muß schon mit meinen Äußerungen zu tun haben, was Du schreibst, kann ztreffend sein für einen Fanatiker, aber niemals für mich. Ich weise Deinen Beitrag zurück, er ist nicht das, was ich denke und geschrieben habe.

Gruß Andreas

| ----- Original Message -----

| **From:** TGL-FiDi@t-online.de

| **To:** [Freidenker-ML](#)

| **Sent:** Thursday, April 01, 2010 2:08 PM

| **Subject:** Re: [Freidenker-ML] Fw: Freigeistiges Wort zum Sonntag?

| Hallo Andreas,

| was Du glaubst ist das einen und der Glaube sei des Menschen Himmelreich, was Du weist etwas anderes und eigentlich das Entscheidende. Den dialektischen und historischen Materialismus habe ich nicht umsonst angesprochen, da Du auf den Faden weltanschaulichen Idealismus wandelst. Bezeichnend dafür ist z. B. auch Deine Aussage: „*der Geist der in mir wohnt ist die Realität des heutigen Denkens*“, nun möge es die Realität Deines Denkens sein, aber selbst nicht einmal dessen Ursprung.

| Marx und Engels haben den ewigen Wahrheiten etc. eine Absage erteilt, dieses bedeute nun aber nicht, dass es keine Wahrheiten mehr gibt und alles der freien Interpretation überlassen ist. Nun ist das Manifest eine Schrift, welche aus bestimmten Anlas geschrieben wurde, und verdient es durch spätere Werke ergänzt zu werden. In diesem Zusammenhang würde ich Dir dieses [Werk](#) von Engels empfehlen, wobei Marx, Engels, aber auch Lenin nichts ohne konkreten historischen Anlass geschrieben haben. Des weiteren sei eine [Schrift](#) von Lenin empfohlen, diese beschäftigt sich mit den Quellen und Bestandteilen des Marxismus.

| In Deiner vorhergehenden Antwort hast Du bekannt, dass Du Dich als Kommunist verstehst, welches mich im Zusammenhang mit Deinen Aussagen zu folgende Gedanken animierte:

- | • Du bist Kommunist und dem weltanschaulichen Idealismus verfallen.
- | • Du bist Kommunist und machst Dich zum Vertreter bürgerlicher Ideologie.

| Es sei unterstellt, dass gerade letzteres unbewusst erfolgt, aber es ist auch eine Folge erster Feststellung.

| Die Freiheit des Denkens, ist als eine sehr spezifische Freiheit zu

betrachten, sie bezieht sich auf eine spezielle äußere Einflussnahme auf unser Denken. Eigentlich handelt es sich um eine andere Art zu denken, um ein sich von der herrschenden Ideologie emanzipierendes Denken. In einem anderen Zusammenhang hatte ich für einen [Beitrag](#) nicht umsonst die Überschrift gewählt „Freidenken in Zügen weltanschaulichen Idealismus?“

Und war es nicht Marx, welcher Sinngemäß schrieb, dass die herrschende Ideologie in einer Gesellschaft, immer die Ideologie der herrschenden Klasse ist. Aus diesem Grund brauchen wir uns auch nicht zu wundern, dass wir selbst anfällig für die verschiedensten Attacken bürgerlicher Ideologie sind, wie so manches Beispiel zeigt und auf Grund permanenter Berieselung auch nicht verwunderlich. Ja, auch wir leben nicht im Luftleeren Raum und außerhalb der Gesellschaft. Wir werden in eine Welt hineingeboren und den verschiedensten Einflüssen ausgesetzt, darauf hat auch Rainer Thiel verwiesen, mit dem Raub der „angeborenen Neugier“. Vom ersten Lebenstag an wirkt die äußere Welt auf uns ein, wie sie auf uns einwirkt, hängt sehr mit den Umständen zusammen, in welche wir hineingeboren werden. So sind wir anfänglich Objekt der verschiedensten Bestrebungen, erst im Laufe der Zeit entwickeln wir unsere subjektive Seite, welche entscheidende Voraussetzung für freies Denken und daraus resultierendes Handeln ist.

Was aus treffenden Erkenntnisse werden kann, wenn sie als Dogma verwendet werden, hat Rainer treffend bezeichnet. Dabei wurde eine Aussage vermeidlicherweise zweckentsprechend auf den Kopf gestellt. Wobei gerade die gemeinte (wenn ich mich nicht irre) Aussage von Engels oft nur zur Hälfte angebracht wurde, Sinngemäß nahm man *die Freiheit, als Einsicht in die Notwendigkeit* und ließ *das daraus entsprechend resultierende Handeln*, weg. An anderer Stelle bemerkte Engels sinngemäß, *dass Freiheit des Willens nichts anderes bedeutet als die Fähigkeit, mit Sachkenntnis zu entscheiden*.

Eine objektive Grundlage der Subjektivität des Menschen ist darin begründet, dass der Mensch sowohl ein Naturwesen als auch ein gesellschaftliches Wesen ist. Womit ich Deiner allgemeinen Behauptung, dass „*wir völlig entfremdet von Mensch und Natur*“ sind. Wären wir dieses, würden wir hier kein Nachrichten tauschen, ja, wir wären nicht einmal existent. Worin oft erwähnte Entfremdung besteht, darauf möchte ich jetzt nicht eingehen.

Übrigens und auf ersteres zurück zu kommen: Kritik ist ein wichtiger Bestandteil individueller Subjektivität, wenn sie als Moment der übergeordneten, die gesellschaftliche Entwicklung fördernde Aktivität gehandhabt wird.

Aber nun genug,

Gruß

Thomas

-----Original-Nachricht-----

Subject: Re: [Freidenker-ML] Fw: Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Date: Wed, 31 Mar 2010 17:10:26 +0200

From: "kroedel" <kroedel@t-online.de>

To: <TGL-FiDi@t-online.de>, "Freidenker-ML" <freidenker-ml@listi.jpberlin.de>

Hallo Thomas,

"Es gibt zudem ewige Wahrheiten, wie Freiheit, Gerechtigkeit usw., die allen gesellschaftlichen Zuständen gemeinsam sind. Der Kommunismus aber schafft die ewigen Wahrheiten ab, er schafft die Religion ab, die Moral, statt sie neu zu gestalten, er widerspricht also allen bisherigen geschichtlichen Entwicklungen.«Worauf reduziert sich diese Anklage? Die Geschichte der ganzen bisherigen Gesellschaft bewegte sich in Klassengegensätzen, die in den verschiedenen Epochen verschieden gestaltet waren"

.[Marx/Engels: Manifest der kommunistischen Partei. Marx/Engels: Ausgewählte Werke, S. 2652(vgl. MEW Bd. 4, S. 480)<http://www.digitale-bibliothek.de/band11.htm>]

Nun, was ich glaube, und das ist meine Philosophie, ob die richtig ist oder falsch, entscheidet die Zukunft, diese Freiheit ist für mich die Wurzel der Zukunft, der "Geist der in mir wohnt" ist die Realität des heutigen Denkens

Ja, nach meiner Meinung sind wir völlig entfremdet von Mensch und Natur. Vom "dialektischen und historischen Materialismus" halte ich sehr viel, das ist die Basis für eine Zukunft, Grundlage des Veränderens, zukunftsweisend und an sich die marxsche Theorie für eine Zukunft ohne Entfremdung.

Andreas Krödel

----- Original Message -----

From: TGL-FiDi@t-online.de

To: [Freidenker-ML](#)

Sent: Wednesday, March 31, 2010 3:13 PM

Subject: Re: [Freidenker-ML] Fw: Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Hallo Andreas,eine durchaus interessantes These, wobei ich Dir durchaus im ersten Punkt zustimme, im zweiten aber nicht. Warum sollten frei denkende Menschen sich nicht organisieren können? Ein Statut hingegen ist ein Mittel zum Zweck, eine Richtlinie, welche sich Menschen gegeben, nach dem sie sich verständigt haben, sich zu organisieren. Wobei ich hier in der Diskussion nicht dieses Problem sehe, eher ist es unterschiedliches Begriffsverständnis, was zu schaffen macht.

Lassen wir doch einfach mal den „Geist“ beiseite, wenden uns dem „freien“ zu und klären den Begriff „Freiheit“. Ja, was ist Freiheit und was wird unter Freiheit verstanden?

Du schreibst: „Der „freie Geist“ ist die Meinung eines jeden Menschen, die er sich unabhängig der Zeitgeschehnisse bildet,“ nur woher hat ein jeder Mensch seine Meinung, vom freien GEeist? Friedrich [Engels](#) schrieb: **„Alles, was die Menschen in Bewegung setzt, muss durch ihren Kopf hindurch; aber welche Gestalt es in diesem Kopf annimmt, hängt sehr von den Umständen ab.“**

Es sind die Umstände, und da gibt es nicht gerade wenige, welche Menschen zur Marionette machen, oder auch nicht und sie in diesem Zustand halten, oder auch nicht, in jdiesem Fall sind sie gesellschaftlichen Ursprungs. Damit aber etwas durch den Kopf hindurch kann, muss es in diesen erst einmal hinein und dann natürlich wieder hinaus. Dabei kommt nie das heraus, was hineingekommen und/oder wie es hineingekommen ist.

Du schreibst, dass der „freie Geist“ in Dir lebt und Du nicht müde wirst, „*Entfremdung des Menschen von sich und der Natur in Frage zu stellen,*“ nur wo kommt er her, der Geist, der in Dir wohnt? Und ist es die Entfremdung des Menschen von sich und von der Natur, welche sich heute als Problem darstellt? Entfremdung, kein einfaches Thema, aber von was entfremdet sich der Mensch und wieso? Wirklich von der Natur?

Was hältst Du eigentlich vom dialektischen und historischen Materialismus?

Später mehr,

Gruß

Thomas

PS.

„Sie ([Freiheit](#)) besteht in einer ganz bestimmten Entscheidung, in derjenigen, die nach Abwägung der Folgen der vielen möglichen Entscheidungen und bei Berücksichtigung der bisher gemachten Erfahrungen als die richtige angesehen werden muss.“

-----Original-Nachricht-----

Subject: Re: [Freidenker-ML] Fw: Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Date: Wed, 31 Mar 2010 11:24:52 +0200

From: "kroedel" <kroedel@t-online.de>

To: <TGL-FiDi@t-online.de>, "Freidenker-ML" <freidenker-ml@listi.jpberlin.de>

Hallo Thomas,

ich habe vor vielen Jahren einmal eine These aufgestellt, die so sinngemäß lautete:

"Es ist schwer, Menschen nach Parteistatuten zu organisieren, es ist unmöglich, Freidenker zu organisieren." Der "freie Geist" ist die Meinung eines jeden Menschen, die er sich unabhängig der

Zeitgeschehnisse bildet, dies bedarf weder Religion (die ich z.B. völlig als Unvernunft ablehne), noch einer Marionettenpolitik oder Kultur, wie wir sie gegenwärtig in diesem Imperialismus erleben. Der "freie Geist" lebt z.B. in mir, ich werde niemals müde, Entfremdung des Menschen von sich und der Natur in Frage zu stellen, ja, ich bin Kommunist und dem gegenwärtigen Staat ein Feind, weltweit und ich sehe nur noch die Frage, ob wir mit diesen Formen als Menschheit untergehen wollen, oder ob es noch Alternativen gibt - über die leider auch hier in dieser Liste nicht gesprochen wird, die ich in einem völligen Umdenken aller Menschen anstrebe. Der "freie Geist" verwirklicht sich in persönlicher Initiative gegen das Bestehende und, aber viel wichtiger, FÜR eine tragfähige Zukunft!

Andreas Krödel

| ----- Original Message -----

From: TGL-FiDi@t-online.de

To: [Freidenker-ML](#)

Sent: Tuesday, March 30, 2010 11:03 PM

Subject: Re: [Freidenker-ML] Fw: Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Hallo Andreas und in die Liste,

schön das Du Fichte erwähnst, diesen „großen Vertreter der klassischen deutschen Philosophie und Begründer der Wissenschaftslehre, einer subjektiv-idealistischen, durch bürgerlichen revolutionären Aktivismus gekennzeichneten Philosophie, die die gesamte Wirklichkeit als Ergebnis der Tathandlung der Menschheit zu begreifen sucht.“ Ja, er wirkte, als sich das Bürgertum noch auf dem aufsteigenden Ast befand, es historischen Fortschritt bedingte und progressiv wirkte. Heute sind wir weiter und das Bürgertum möchte selbst seine ehemaligen Errungenschaften vergessen machen. Am liebsten zurück in die Zeit vor der französischen Revolution, und die Aufklärung am liebsten verdrängen. Aber darum geht es hier ja eigentlich nicht, und mir ist es auch nicht um das „freie Denken“ gegangen, sondern um den „freien Geist“!

Aber wenn wir schon einmal dabei sind, wie frei kann Denken eigentlich sein? Und denken wir unbedingt freier, oder denken wir nur anders? Das wir ohne religiösem Dogma denken, sicher und in dem Sinne auch frei, frei vom Dogma, leider hindert dieses so manchen Zeitgenossen nicht, sich neue Dogmen zu schaffen. Zwar vordergründig keine Religiösen, aber durchaus die Wissenschaftlichkeit verlierende. In diesem

Zusammenhang können selbst bestimmte Formen Freiheit zum Dogma generieren.

Na gut, oder auch nicht,
nächtlichen Gruß

Thomas

-----Original-Nachricht-----

Subject: [Freidenker-ML] Fw: Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Date: Tue, 30 Mar 2010 17:16:53 +0200

From: "kroedel" <kroedel@t-online.de>

To: "DFV" <freidenker-ml@listi.jpberlin.de>

----- Original Message -----

From: kroedel

To: TGL-FiDi@t-online.de

Sent: Tuesday, March 30, 2010 11:09 AM

Subject: Re: [Freidenker-ML] Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Hallo in die Liste,

war jetzt beim Geburtstag meiner Mutter, doch hier ein paar zusammenfassende und vor allem anregende Gedanken zum WzS. Geboren für diese Liste als Basis der Diskussion für die Woche, ein Austausch freier Gedanken in imperialistischer Wirtschaftsform, der Diktatur des Kapitals sollten eigene Meinungsäußerungen angeregt werden, die vielleicht den Grundstock der Überwindung der Entfremdung bilden können.

Zitate aus: "Johann Gottlieb Fichte - Schriften zur französischen Revolution - Reclam:

"..- ja, ihr erlaubt uns, zu denken, da ihr es nicht hindern könnt; aber ihr verbietet uns, unsere Gedanken mitzuteilen; ihr nehmt uns also nicht unser unveräußerliches Recht, frei zu denken, ihr nehmt bloß das, unser frei Gedachtes mitzuteilen, in Anspruch:"

"Frei denken zu können ist der auszeichnende Unterschied des Menschenverstandes vom Tierverstande."

"Solange die Menschen nicht weiser und gerechter werden, sind alle ihre Bemühungen, glücklich zu werden, vergebens."

Wir leben in einer Barbarei, die Freiheit des Denkens sollten wir darauf richten, diese zu überwinden - die Barbarei der Menschen gegen

sich und den Anderen und gegen die Barbarei
wider des Ursprungs, der Natur!

in diesem Sinne freidenkerische Grüße an Alle
Andreas Krödel

| ----- Original Message -----

From: TGL-FiDi@t-online.de

To: [kroedel](#)

Sent: Sunday, March 28, 2010 5:03 PM

Subject: Re: [Freidenker-ML] Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Hallo Andreas,

nun wollte ich sicher nicht an diese Tradition in Frage stellen, in dem ich die Überschrift gedanklicher Auseinandersetzung ehrte, und so habe ich „nur“ ein bisschen über „freigeistiges“ oder die Freiheit des Geistes nachgedacht. Aber vielleicht wäre es besser gewesen über den Ursprung des Geistes nachzudenken, ... wobei dieses durchaus Bestandteil meiner niedergeschriebenen Gedanken war.

Vor 15 Jahren etwa ist es also initiiert worden, zu einer Zeit also, als ich meine damalige politische Heimat verlassen habe und seit dem so zusagen Heimatlos durch die Gegend irre. Nun gab es einen Grund dafür und ich erinnere mich genau. Wobei Details dabei heute wahrscheinlich nicht so wichtig sind, genauso wenig für den Ursprung gegenständlicher Tradition. Spekulativerweise aber angenommen, ist dieses freigeistige Wort vielleicht als Alternative zum Wort zum Sonntag entstanden, was in der Regel von einem Tempeldiner des Herren abendländischer Gläubiger gehalten wird. Um sich von diesem zu unterscheiden, wurden dem Wort zum Sonntag noch die Attribute frei und geistig in verbundener Form vorangestellt. Wahrscheinlich um auf die Unabhängigkeit des eigenen Denkens hinzuweisen. Alles aber nur Spekulation, wie es wirklich war, kann ich nicht sagen, es entspricht aber dem allgemeinem Zeitgeist, sich unkonkreter, sehr allgemeiner

Formulierungen, im Zusammenhang mit allgemeiner Begriffsverklärung, zu bedinen.

Bezeichnend für eine solche Vorgehensweise ist übrigens auch, dass vier Worte meiner Äußerung genommen werden, wie zum Beispiel „freies Denken ohne Geist“ und festgestellt wird, dass diese Aussage nicht nachvollzogen werden kann. Und einmal Ehrlich, könnte ich so auch nicht, da diese Worte nur im Zusammenhang eine Sinn ergeben, also mit dem davor und danach geschriebenen, unter Berücksichtigung der Satzzeichen. So genommen ersparst Du Dir sicher die Antwort auf die mit diesen Worten verbundene Frage.

Und schau, oder ließ, ich habe meinen Geist bemüht und ihn entäußert, nun ist er Gegenstand nicht nur Deiner Betrachtung und somit gibst selbst Du meiner „Argumentation“ (eigentlich eher ein Nachdenken) einen Sinn. Die Basis der entäußerten Gedanken ist vielleicht der Zweifel, an der Richtigkeit einer Überschrift, ja, wird diese dem Inhalt gerecht, was wird gemeint, was wird gewollt, was sagt sie aus? Muss nicht immer übereinstimme, dass Eine mit dem Anderen und wie wusste schon Friedrich [Engels](#): *„Die Zwecke der Handlungen sind gewollt, aber die Resultate, die wirklich aus den Handlungen folgen, sind nicht gewollt, oder soweit sie dem gewollten Zweck zunächst doch zu entsprechen scheinen, haben sie schließlich ganz andere als die gewollten Folgen. Die geschichtlichen Ereignisse erscheinen so im ganzen und großen ebenfalls als von der Zufälligkeit beherrscht. **Wo aber auf der Oberfläche der Zufall sein Spiel treibt, da wird er stets durch innre verborgene Gesetze beherrscht, und es kommt nur darauf an, diese Gesetze zu entdecken.**“*

So habe ich mir erlaubt über eine Überschrift nachzudenken, und diese Gedanken niedergeschrieben und veröffentlicht, dabei war ich mir durchaus bewusst, dass ich an einer „Tradition“ rüttele. Ja, *„Tradition: relativ stabile, modifikationsfähige, durch eine bestimmte Klasse für relativ lange Zeit aus der Vergangenheit übernommene oder wieder belebte Ideen, Symbole und Institutionen, die mittel- oder unmittelbar der Durchsetzung bestimmter Klassenziele dienen.“* Steht im Kulturpolitischen Wörterbuch aus dem Jahre 1978, erschienen im Dietz Verlag Berlin.

Letztlich läßt sich auch dieser Gegensatz in die allgemeine Form der Grundfrage einer jeden Philosophie bringen. Ist der Geist Produkt unseres Seins, oder ist unser Sein Produkt des Geistes? Sein oder Bewusstsein, das ist hier die Frage und die Freiheit des Geistes, besteht in Löslösung von seiner Quelle, oder er ist a priori frei, ist Quelle und zeugt unser Sein. Ja Andreas, wie hättest Du es gern? Aber bedenke, die Wahl die Du hast, hast Du nur scheinbar und die Möglichkeit der Wahl, bedingt nicht die Freiheit, wie ich jüngst gelesen habe. *„Freiheit besteht demnach nicht im Schwanken zwischen mehreren Entscheidungen oder in einer beliebigen Wahl. Sie besteht in einer ganz bestimmten Entscheidung, in derjenigen, die nach Abwägung der Folgen der vielen möglichen Entscheidungen und bei Berücksichtigung der bisher gemachten Erfahrungen als die Richtige angesehen werden muss.“* Auf die Quelle wird [hier](#) verwiesen.

Sonntäglichen Gruß

Thomas

-----Original-Nachricht-----

Subject: Re: [Freidenker-ML]

Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Date: Sun, 28 Mar 2010 08:31:07
+0200
From: "kroedel" <kroedel@t-online.de>
To: <TGL-FiDi@t-online.de>,
"Freidenker-ML" <freidenker-ml@listi.jpberlin.de>

Hallo Thomas,
das freigeistige Wort zum Sonntag entstand vor etwa 15 Jahren, basierend auf einer Idee des damaligen Vorsitzenden des Brandenburgischen Freidenkerverbandes Achim Fröde. Nun kann ich mich an Details des Ursprunges nicht mehr erinnern, es ist auf alle Fälle zur Tradition geworden, die ich auch weiter pflegen werde. Wie Du auf Aussagen kommst, wie "freies Denken ohne Geist", kann ich hier einfach nicht nachvollziehen, Deine gesamte Argumentation hat nach meinem Dafürhalten keine Basis, keinen "Atem" - auf gut deutsch: ich verstehe nicht den Sinn und das Ziel dieses Beitrages. Vielleicht bin ich auch zu blöd.
Mit der Bitte um Aufklärung
Andreas Krödel

| ----- Original Message -----

From: TGL-FiDi@t-online.de
To: Freidenker-ML
Sent: Saturday, March 27, 2010 9:59 PM
Subject: [Freidenker-ML] Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Freigeistiges Wort zum Sonntag?

Das Freigeistige Wort zum Sonntag! Schön, aber wurde einmal über den Sinn dieser Aussage nachgedacht? Nun, sollte dieses vielleicht bedeuten, dass freies Denken ohne Geist ist? Nur was ist Geist, der Gedanke, gedacht, das undefinierbare, definiert, ein Zustand losgelöst vom Sein, oder Teil des Seins? Was bedeutet freigeistig, frei vom Geist, also geistlos vielleicht? Vielleicht auch freien Geistes, nur ist der Geist frei, oder ist er „nur“ die Entäußerung unserer Gedanken? Und was versteht des Volkes-Geist, unter geistlos? Oder wie

kann es anders verstanden werden, gibt ein Verständnis vielleicht, welches sich meinem Geist entzieht, meiner Gedankenwelt also, meines bewussten Sein?

Und so frage ich, um Aufklärung zu erlangen über das freigeistige Wort, nicht vom Inhalt her, sondern von der Sache selbst, von der Bedeutung, von der Hülle, welche regelmäßig zu füllen ist!

Viel wird über Geist geredet, es wird gelobt, wer ihn entäußert und geistvoll wird genannt, wer manchen Zusammenhang erkennt. Und hier soll ein Wort, ja Wort an Wort an Wort und weiter so fort, frei vom Geiste sein?

Ja Geist, griechisch pneuma, lateinisch spiritus >>Atem<<, >>Hauch<<, immaterielles, substanzielles, einfaches, lebendiges und schöpferischen Prinzip im Gegensatz zu Materie, kann ich lesen, schlage ich ein Wörterbuch auf. Und einiges überlesend findest sich weiter, dass der Geist, als subjektiver Geist individuell ist und Wesensmoment des Menschen; er äußert sich in Verstand, Selbst- und Seinsverständnis, in freier Selbstverwirklichung und schöpferisches Handeln.

Nein, geistlos sollten wir nicht sein, auch nicht frei vom Geist, auch freie Geister können wir nicht sein, da er uns selbst nur so entspringt, wie wir ihn zeugen. Ohne unseren Körper, wäre unser Geist

nicht, und würde unserem Körper nicht unser Geist entspringen, wären wir nicht Mensch! Frei von Geist wollen wir nicht sein und frei von Geist können wir nicht sein!

Wie der Atem, der Hauch unseren Körper als Produkt unserer physischen Existenz verlässt, verlässt auch der Geist in den verschiedensten Formen unseren Körper, als Produkt unserer gesellschaftlichen Existenz. Manchmal kommt er als Wort daher, ob ausgesprochen oder aufgeschrieben, ein anders mal ist es die Tat und auch der nicht geäußerte Gedanke, sind Geist im Sinn, denn Sinn ist drin, selbst wenn er sich nicht gleich erschließt. Ja, der freie Geist, er treibt sein Wesen und manches mal auch mit Un-, was er aber immer ist, er ist Produkt unseres Seins! Jedenfalls für die Materialisten, er ist unser Bewusstsein! Ohne Geist möchte ich nicht sein, ohne Geist kann ich nicht Mensch sein.

Nachdenklichen Gruß

Thomas